

Von Georg Michl

„Geil waren nur die letzten 55 Minuten!“

Christoph Strasser hat in der Schweiz einen neuen 24-Stunden-Weltrekord auf der Bahn aufgestellt – Spaß hatte er aber dabei keinen.

Stunden liefern kann, auch nicht bringen“, sagt Strasser. Geplant hatte Strasser das „Im-Kreis-Weitradeln“ mit einer Dauerleistung von 250 Watt, nach fünf Stunden waren es gerade 190: „Durch die Monotonie und die extreme Langeweile schaffst du es im Kopf einfach nicht, konstant zu bleiben.“

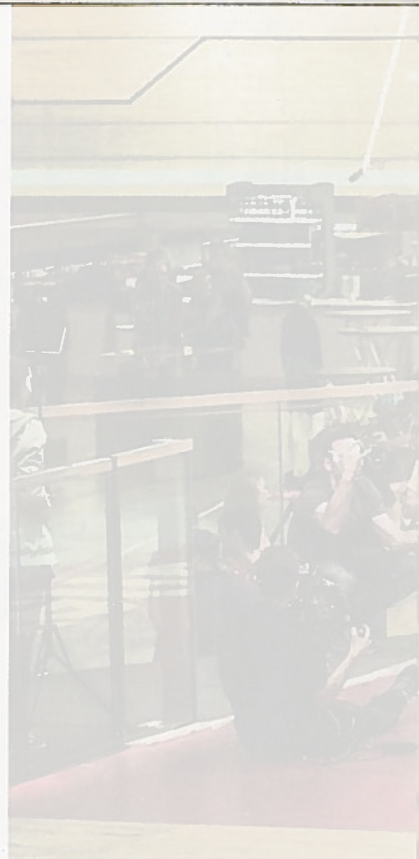
Das größte Problem neben der Langeweile („Durch den engen Helm und den Fahrtwind habe ich von der Stimmung nicht viel mitbekommen“) war der Ma-

39,24

Kilometer pro Stunde betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit bei Strassers neuem Rekord. Nach sechs Stunden und knapp 1000 Runden war das Stundenmittel sogar bei 41,7 km/h gelegen.

gen. Obwohl er seiner gewohnten Flüssignahrung vertraute, machte die extrem aerodynamische Haltung Probleme. „Mir war lange schlecht, ich hatte eine Mischung aus Schluckauf und Sodbrennen. Immer wenn ich aus dem Sattel gegangen bin, habe ich gemerkt, dass sich der Magen öffnet.“ Kleines Detail: Nur ein einziges Mal stieg Strasser vom Rad, um sich zu erleichtern – nach 22 Stunden.

Vor dem Rekordversuch hatte der Kraubather sogar mit dem Erreichen der 1000-Kilometer-Schallmauer spekuliert. Aber „die war so weit weg“, sagte er. „Möglich wäre es, 40 km/h im Schnitt zu fahren – beim zweiten Mal – aber das mache ich sicher nicht noch einmal.“ Zumal es noch eine Schrecksekunde gab. „Bei der Ehrenrunde hat es mich aufgepickt“, erzählte Strasser lachend und ging zur Dopingkontrolle.



Große Erleichterung: Strasser stemmte sein Rad in die Höhe

HANDBALL

Wei sind ohne Satzgewinn

Hartberg und Trofaiach verlieren auch Runde zwei klar.

Weder die Damen von Trofaiach noch jene von Hartberg wannen in der ersten Bundesliga-Runde am vergangenen Wochenende einen Satz. Dann hat sich auch am zweiten Bundesliga-Wochenende nichts geändert. Für die im Abbruch befindlichen Hartbergerinnen gibt es auswärts

in Tirol eine klare 0:3-Niederlage (19, 20, 10). Exakt einen Punkt mehr machte Trofaiach in Niederösterreich – das ändert aber nichts am klaren 0:3 (19, 10, 21).

Hartberg hat schon nächsten Samstag die Chance auf erste Punkte, Trofaiach spielt erst wieder am 1. November.

ROLLENRODELN

Steirische Medaillenflut

Vier Goldmedaillen mit steirischer Beteiligung bei WM.

Bei der Rollenrodel-Weltmeisterschaft in Grindelwald (SUI) zeigten die steirischen Sportler ihr ganzes Können: Im Herren-einzel siegte der Obdacher Christian Schopf vor den Kinderberger Trainingskollegen Michael Scheikl und Bernd Neurauder. Und auch bei den Damen geht die Goldmedaille

nach Obdach. Christina Götschl setzte sich vor Vanessa Stadler und Vanessa Sajevic durch. Teamgold hatten sich Schopf und Scheikl davor schon gemeinsam mit der Tirolerin Stadler gesichert. Schon am Samstag holten sich Michael Scheikl mit Tina Unterberger Gold im Doppelsitzer.